

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 69. Dienstag den 13. Juni 1876. 45. Jahrg.
Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.
Die R. italienische Gesandtschaft in Berlin wünscht den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Luigi Cagliani aus Bagagetta, welcher beim Eisenbahnbau in Württemberg beschäftigt sein soll, zu erfahren.
Die Ortsvorsteher werden daher beauftragt, weitere Nachforschung nach ic. Cagliani anzustellen, und falls derselbe ausgemittelt wird, Anzeige hierzu zu machen.
Badnang den 10. Juni 1876.
R. Oberamt.
Amtm. Kitzelbach, W.

Oberamt Badnang.

Sunde-Sperre.

Am 8. d. Mts. ist der wuthverdächtige Hund des Jakob Häuser von hier zwischen Oberschönthal und Großpapach eingefangen und getödtet worden, und hat die Section desselben den Verdacht der Wuth vollständig bestätigt.
Da sich ergeben hat, daß derselbe sich schon am 4. d. M. in der Umgegend herumgetrieben, in Unterweischach mit andern Hunden gerausht hat, und derselbe ohne Zweifel auch an andern Orten mit Hunden in Berührung gekommen ist, so ist die in Nr. 67 des Murrthalboten für die Gemeinde Badnang angeordnete allgemeine Hundesperre auch auf die Orte Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großpapach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Raubach, Oberbrüden, Oberweischach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweischach und Waldrems ausgebeht worden.
Den Ortsvorstehern wird die strenge Handhabung der Sperre aufgegeben.
Im Uebrigen wird auf den oberamtlichen Erlaß vom 7. d. M. (Murrthalbote Nr. 67) zur genauesten Nachachtung hingewiesen.
Badnang den 9. Juni 1876.
R. Oberamt.
Amtm. Kitzelbach, W.

Oberamt Badnang.

Aufgefundener Leichnam.

Am 9. d. Mts. wurde in der Murr in der Nähe von Oppenweiler ein in so hohem Grade in Verwesung übergegangener Leichnam eines unbekanntes Mannes aufgefunden, daß sich ein mehrere Monate dauerndes Verweilen desselben im Wasser vermuthen läßt.
Derselbe besaß eine Größe von 1 M. 65 Cm., anscheinend mittleres Lebensalter und gute Körperbeschaffenheit.
An Kleidungsstücken fanden sich nur vor: die Reste eines Hemdtragens mit 2 nebeneinander stehenden Knopflöchern und einem Vordellantknöpfchen, ein schwarzseidenes Halsstuch, fast noch neu, Reste von gestrickten, weißgrauen Unterhosen, unten mit Bändern versehen, graue baumwollene Socken an den Füßen mit Leinwand besetzt, und noch gut erhaltene vorgeschubte Hohnstiefel, deren Sohlen mit Holznägeln besetzt und mit je 4 Reihen breittöpfigen eisernen Nägeln beschlagen sind, mit ziemlich hohen Absätzen, ebenfalls stark genagelt.
Alle Polizeibehörden werden um geeignete Nachforschungen über Namen und Heimath des Aufgefundenes ersucht.
Badnang den 10. Juni 1876.
R. Oberamt.
Amtm. Kitzelbach, W.

Badnang.

Verkauf von bedrucktem Papier.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am **Donnerstag den 15. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, im Aufstreich:
Eine Partie Staatsanzeiger, Gewerbe-

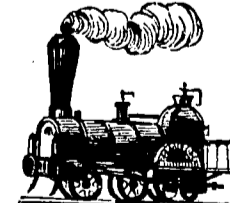
blätter und Murrthalboten, bestehend in ganzen und halben Bogen.
Den 10. Juni 1876.
Oberamtspflege:
Reichert.

R. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Brennholz-Lieferung.



Die unterzeichnete Stelle beabsichtigt zur Heizung der Bureau Lokale ungefähr 40 Raummeter buchen Scheiterholz.
Liebhaber für Lieferung dieses Quantums, welches in den Monaten Juni bis August aufzuführen ist, wollen schriftliche Offerte, pro 4 Nm. berechnet, innerhalb 10 Tagen hier einreichen.
Murrhardt den 7. Juni 1876.
R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Murrthal-Bahn. Bauaction Murrhardt. Holz-Lieferung.



Zum Einbau des westlichen Stollens für den Schanzunnel werden folgende tannene Rundhölzer erforderlich und zur Submission ausgeben.
1240 Ibd. Meter Rundholz, 0,30 M stark, 2000 " " " 0,22 " " 1600 " " " 0,20 " "
Das Holz muß ganz gerade und abgelängt sein. Die Preise sind nach dem laufenden Meter franco Baustelle Blapphof anzugeben. Liebhaber zur Uebernahme der Holzlieferung werden aufgefordert, ihre Offerte mit der Aufschrift "Holzlieferung zum Schanzunnel" spätestens bis

Wittwoch den 14 Juni. Vormittags 8 Uhr.

zur urkundlichen Eröffnung, welcher die Submittenten beizuwohnen können, einzuweisen.
Die näheren Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden.
Murrhardt den 6. Juni 1876.
R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Staatsirrenanstalt Württemberg. Auf den 1. Juli d. J. sind hier mehrere Waschmägde

mit dem Aufanglohn von je 120 M anzustellen. Lufttragende, kräftige und gut prädicirte Personen wollen sich in aller Eile mit Zeugnissen versehen melden bei der R. Defonomie Verwaltung: Wolfentier.

Badnang. Gewerbesteuerlag auf 1. Juli 1876.

Dieserjenige Gewerbetreibenden, welche vom 1. Juli 1875/76 neue Gewerbe begonnen oder bisherige Gewerbe aufgegeben haben, und solche, welche abichtlich der Gewerbesteuer-Einschätzung überhaupt Wünsche und Beschwerden anbringen wollen, haben dieß längstens bis 17. d. M. bei dem Aktuar der Steuerfahrbehörde, Verwaltungskassier Sinner, mündlich oder schriftlich anzumelden. Wer innerhalb dieser Zeit neue Gewerbebetriebe nicht anzeigt, hat nicht nur Strafe, sondern auch die Nachholung der veräumten Besteuerung zu erwarten, und wer aufgegebene oder verminderte Gewerbebetriebe anzuzeigen unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn hierauf pro 1. Juli 1876/77 keine Rücksicht genommen wird.
Den 9. Juni 1876.
Steuerfahrbehörde:
Vorstand: Schmüller.

Badnang. Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich von heute an mein **Leih-Geschäft** vom Hause des Herrn Seidler & Sohn in die Gastwirthschaft von Herrn Sammel beim Bahnhof verlegt habe. Indem ich bitte, mir in meiner neuen Wohnung dasselbe Vertrauen zu schenken, empfehle ich mein Lager in fertigen **Stühlen, Blousen, Hosens** u. s. w. und sichere bei reeller Waare die billigsten Preise zu.
J. Winter,
wohnhaft bei Herrn Gastwirth Sammel.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 29,009 Policen mit M. 106,821,064.
Neuer Zugang im Jahre 1876 1364 Anträge mit " 7,157,000.
Dividende-Vertheilung vom 1. Juli 1876 — 30. Juni 1877 " 770,644.
gleich 38 Procent der Prämie.
Abzüglich dieser Dividende vermindert sich die tarifräßige Prämie für eine Versicherung von 1000 Mark auf Lebenszeit im Alter von 20 25 30 35 40 45 50 55 Jahren auf 12,50 13,50 15,25 17,11 19,54 24,24 30,19 38,19 Mark.
Anträge, welche im Monat Juni noch zur Annahme gelangen, haben Antheil an dem in diesem Jahre sich ergebenden Ueberschusse.
Lehrer Fauth in Badnang.
G. F. Molt in Oppenweiler.
Apotheker Rick in Sulzbach.
Ferd. Rägele in Murrhardt.
Herm. Binz in Bimmenden.
Post-Verwalter Hess in Waiblingen.
Carl Richter in Marbach.

Ersatz der Traubenkur

Traubenbrusthonig

in seinen bekannnten vortreflichen, stärkenden, neu belebenden, schleimlösenden und verdauungsfördernden Eigenschaften,
allein ächt
à 1/2 Fl. (Goldkapsel) 3 Mark, 1/4 Fl. (rothe Kapsel) 1 1/2 und 1/8 Fl. (weiße Kapsel) 1 Mark nebst Gebrauchsanweisung in Badnang bei **Julius Schmückle.**



Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einlieferung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: **„Dr. Alry's Naturheilmethode“** Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 600 Seiten starken Buche angeordnete Heilmethode verbindet die besten Eigenschaften der Naturheilmethode mit den abgedruckten Krankengeschichten, die sich solche Kranke noch Hilfe gesunden, die, der Verweisung nahe, rettungslos verloren wären; es sollte daher die vorzügliche Best in seiner Heimath liegen. Man verlange um nehm aus das „Auktorisirte Originalwerk“ von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug des selben gratis und franco versendet.

Rechnungstabellen

sind zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

Eine bescheidene Blume auf das Grab des dahingeshiedenen Herrn Schulmeister S b i n g e r.

Der Todtenglocke dumpf Geläute
Lübt bange Klagen in das Thal,
Und fragen wir, was es bedeute,
— Es ruft zu einem offnen Grab. —
Ein Sarg, den Lieb' mit Blumen überstreute,
anscheinend mittleres Lebensalter und gute Körperbeschaffenheit.
Derselbe besaß eine Größe von 1 M. 65 Cm., anscheinend mittleres Lebensalter und gute Körperbeschaffenheit.
An Kleidungsstücken fanden sich nur vor: die Reste eines Hemdtragens mit 2 nebeneinander stehenden Knopflöchern und einem Vordellantknöpfchen, ein schwarzseidenes Halsstuch, fast noch neu, Reste von gestrickten, weißgrauen Unterhosen, unten mit Bändern versehen, graue baumwollene Socken an den Füßen mit Leinwand besetzt, und noch gut erhaltene vorgeschubte Hohnstiefel, deren Sohlen mit Holznägeln besetzt und mit je 4 Reihen breittöpfigen eisernen Nägeln beschlagen sind, mit ziemlich hohen Absätzen, ebenfalls stark genagelt.
Alle Polizeibehörden werden um geeignete Nachforschungen über Namen und Heimath des Aufgefundenes ersucht.
Badnang den 10. Juni 1876.
R. Oberamt.
Amtm. Kitzelbach, W.

Wie freudig wird in jenen Augen, Wo er zur Rechten Gottes steht, Sein liebende Auge auf Euch schauen, Wenn ihr ihm dort entgegen geht.

Das sei der ew'ge Dank der Liebe,
Dafür, daß er Euch Vater war,
Der Lohn für Biel Geduld und Güte.
— Daß keines fehlt aus seiner Schaar. —
Doch Dir wird für Dein treu Verwalten Von dem Dir anvertrauten Pfund, Jehovah auch Verheißung halten,
Du samst nicht erst zur letzten Stunde.
Die Dankesthränen, die wir weinen,
Sind Edelsteine Deiner Kron,
Dein Schöpfer wird auch Dich vereinen
Mit dem, was Du liebst, zum Lohn!
Eine Ihren Lehrern dankbare Schüllerin.

Badnang. Pferde- und Fahrniß-Verkauf.

Wegen Aufgabe eines schweren Fuhrwerks verkauft Unterzeichnet am **Johanniseiertag den 24. d. M.,** Mittags 11 Uhr, vor dem Löwen hier 3 schöne, zu jedem Gebrauch taugliche **Pferde**, nämlich 1 Schwarzschimmel, Wallach, 6 Jahre alt, 1 Rothschimmelpaar, Wallachen, je 5 Jahre alt, für deren Brauchbarkeit Garantie geleistet wird.
Sobald werden 4 vollständige Pferdegeschirre und 2 Steinwagen, von welchen der eine noch ganz neu ist, sammt Leitern, Troggelchir, Sandtrube und Landzug zum Verkauf gebracht. Sämmtliche Fahrniß ist in bestem Zustand und ladet Liebhaber freundlich ein **Johann Georg Sauer,** Deconom.

Badnang. Portland-Cement

in bester Qualität und zu billigem Preise ist in Säcken à 1 Centner zu haben bei **Julius Schmückle.**

Murrhardt. Bulldogge feil.

Ich verkaufe meine Bulldoggen-Hündin, großhändig und 4 Jahre alt, für dessen Treue und Gutartigkeit neben Wachsamkeit garantiren kann, an denjenigen, welcher mir binnen 10 Tagen das beste Offert macht.
Heinrich Haller
bei der Post.

Badnang. Sensen, beste Qualität, zu den billigsten Preisen. F. Sorg.

Badnang.
Alle Sorten **Drahtstifte** sowie **geschmiedete Nägel** jeder Größe empfiehlt **F. Sorg.**

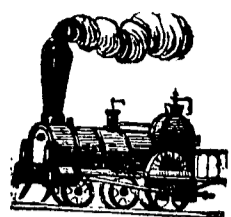
Murrhardt. Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, besonders auch eine Sorte mit **hällische** empfiehlt **August Seeger.**

Badnang. Zu verkaufen: Ein Sparherdle und zwei schöne Strohmatten. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang. Das Heugras

von ca. 1 Morgen Garten hat zu verkaufen **J. G. Winter.**
Badnang
6 Eimer **Liquenapfelmoss** hat zu verkaufen **Gottfried Wunz, Schreiner.**



Murrthal-Bahn. Königl. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Bauhüttenbau.

Die beiden Bauhütten am Zelgenberg, zwischen Weissenstein und Unterreichenbach der Nagoldbahn, sollen nach höherer Weisung auf das II. und VII. Loos der Baurektion Murrhardt verlegt und theilweise umgebaut und vergrößert werden. Es berechnet der Kostenvoranschlag für

Nro.	Gegenstand.	Ort der Aufstellung.	Abbruch und Transport.		Maurer- u. Steinbauer Arbeit.		Zimmer- u. Schreiner Arbeit.		Sonstige Arbeiten.		Zusammen.	
			M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Bauhütte, einstöckig, am Zelgenberg.	Murrhardt II. Loos	240	—	902	40	270	—	87	60	1500	—
2	Bauhütte, zweistöckig, " "	Waldenweiler VII. Loos.	310	—	1450	—	1065	—	325	—	3150	—

Die Arbeiten je einer Bauhütte werden im Baucontract an einen Unternehmer vergeben und mögen deshalb die schriftlichen Offerte für den Bau der einstöckigen und der zweistöckigen Bauhütte getrennt und in runder Summe ausgedrückt, gehalten werden. Die Submissionsverhandlung für die Vergebung obiger Arbeiten findet

Montag den 19. Juni, Vormittags 11 1/2 Uhr, statt.

Dem Bauamt unbekannt Accordebiethaber haben sich durch Geschäfts- und Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen. Ueberschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau dahier zur Einsicht aufgelegt.
Murrhardt, den 6. Juni 1876.

**K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.**

Bachnang. Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, zur Abrechnung der Staats- und Gemeindesteuer pro 30. Juni 1876 vom 12. bis zum 18. d. Mts. auf dem Rathhaus zu erscheinen.

Den 10. Juni 1876.
Stadtschultheißenamt:
Schmücke.

Louis Vogt in Bachnang

empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen:

- weiß Baumwolltuch,
- weiß Schirting,
- weiß Stuhltuch,
- weiß Madapolam,
- weiß Damast,
- weiß Tricot,
- weiß Futterbarchent,
- weiß Vique,
- weiß Vorhangstoff,
- weiß leinene Taschentücher,
- weiß Leinwand,
- weiß Bettüberwürfe,
- weiß Gesundheits-Crêpe-Unterleibchen & Unterhosen.

Heidenhof.

Geld-Antrag.

Bei Unterzeichnetem liegen 3000 Mark Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Proc sogleich zum Ausleihen parat
Anwalt Säuffermann.



Krämer, Vieh und Holzmarkt in Weilstein am Dienstag den 13. Juni.

Bachnang. Wasserleitungen.

Wie wir aus ganz zuverlässiger Quelle wissen, haben die hiesigen Hausbesitzer die Zuleitungsrohre zu ihren Häusern selbst zu bezahlen und daher auch das Recht, solche machen zu lassen, wen sie wollen, nur sind dieselben vor dem Gebrauch von dem städtischerseits angestellten Techniker zu prüfen.

Es ist daher ein großes Mißverständnis, daß hier allgemein geglaubt wird, es sei nur ein Einzelner zum Anschluß an die Hauptleitung berechtigt.

Da wir nun die vorgeschriebenen Bedingungen sowie die Akkordpreise genau einhalten werden, so erlauben wir uns wiederholt, zu Herstellung ganzer Leitungen aufs Angelegentlichste zu empfehlen, da wir uns aufs Beste eingerichtet haben und jede mögliche Garantie übernehmen.

Flaschner Volz. Kupferschmied Lehmann.
Schlosser Würdter.

Bachnang.

Consum-Chocolade

in schönster Verpackung, per Pfd. 1 Mark, empfiehlt die alleinige Niederlage bei
Conditor Gebhardt.

Bachnang.

Maulkörbe

für Hunde in allen Größen sind zu haben bei
F. Sorg, Schlosser.

Bachnang.

Beißkörbe

in allen Größen vorrätig bei
W. Volz.

Waldenweiler.

Geld-Antrag.

7000 Mark Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auf ein oder mehrere Posten sogleich zum Ausleihen parat durch
Adam Sahn.

Sulzbach.

12 bis 14 Eimer guten Obmost 1875er Wein

hat zu verkaufen
Glück, Bäcker.

Burgstall.

6 Eimer glanzb. Apfelmoss

hat zu verkaufen
Gottlieb Holzwarth's Wittwe.

Bachnang.

Gute Essigbese

ist stets frisch zu haben in der
Essigfabrik, untere Au.

Bachnang.

Den Gras-Ertrag

von 6 Viertel Garten, sowie 2 Scheuren Böden verpachtet
Carl Belz, Metzger.

Bachnang. Dankagung.

Allen denen, die das schwere Leiden meiner theuren Gattin durch herzliche Theilnahme gelindert u. so viel Liebe bis zu ihrer letzten Stunde erwiesen haben, für die zahlreichen Blumenpenden u. für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, dankt im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der betübte Gatte:
L. Bacher.

Bachnang.

Eine Scheuer

hat zu vermieten

Eisenbeiß.

Landtag.

* 72. Sitzung. Nachtrag. Bei der Position „Straßenbauten“, unter den zum Finanzgesetz eingebrachten Nachträgen, werden nach den Kommissionsanträgen 640,000 M. bewilligt. Nach einem beigegebenen Verzeichniß fallen auf Korrekturen an Staatsstraßen der Inspektion Ludwigsburg zu: im Oberamt Marbach die Korrektur der Postwirthschaftsstraße zwischen Weilstein und Auenstein mit einem Voranschlag von 43,000 M.; im DL. Bachnang: Korrektur des Stiegs an der Straße von Großspach gegen Bachnang 29,200 M.; Inspektion Heilbronn, DL. Heilbronn und Befigheim: Korrektur der Heilbronn-Marbacher Straße auf den Wartungen Jäselb und Thalheim, 2700 Meter lang, 45,000 M. DL. Heilbronn: Korrektur des Stiegs an derselben Straße zwischen Flein und Heilbronn, 900 Met. lang, 20,000 M. u. s. w. An Gemeindestraßen sind aufgenommen: in der Inspektion Ludwigsburg, DL. Bachnang: Straßenanlage von Klinging nach Fornsbad, Voranschlag 6000 M.; DL. Bachnang-Weilheim: Herstellung einer ordentlichen Bijnalstraße von Wehütte nach Klaffenbach, 10,000 M., DL. Bachnang: Umgehung des Stiegs des Allmersbach an der Straße nach Bachnang 17,200 M.; DL. Waiblingen: Korrektur der Straße von Redarrens gegen Waiblingen 30,900 M. Inspektion Heilbronn, DL. Weilsberg: Korrektur der Steige von Mainhardt bis zur Mittelmühle gegen Bregfeld zunächst Mainhardt 20,600 M. u. s. w.

In ihrer 75. Sitzung trat die Kammer der Abgeordneten in die Berathung des Entwurfs eines Verfassungsgesetzes ein, die Abänderung des Kap. X der Verfassungsurkunde über den „Staatsgerichtshof“ betreffend. Nachdem die Einzelberathung der Artikel des Gesetzes beschlossen, wird nach erregter Debatte Artikel 1 und 2, letzterer in folgender Fassung: Gegen die Minister und Departementschef, sowie gegen ihre Stellvertreter kann wegen eigner durch Handlungen oder Unterlassungen wissentlich oder aus grober Fahrlässigkeit begangenen Verletzung der Reichs- oder Landesverfassung oder schweren Gefährdung der Sicherheit oder Wohlfahrt des Staats bei dem Staatsgerichtshof Anklage erhoben werden — angenommen. v. Streich beantragt hinter Stellvertreter zu setzen: „sowie die Bevollmächtigten beim deutschen Bundesrath“, und findet Annahme.

Die 76. Sitzung gab in der Weiterberathung dieses Gesetzes dem Art. 3 Zustimmung, welcher zur Erhebung der Anklage gegen einen Minister u. s. w. jede der beiden Kammern ermächtigt. Absatz 2 dieses Art.: „zur Gültigkeit dieses Beschlusses ist die Bestimmung von 2 Dritttheilen der anwesenden Mitglieder erforderlich“ wird nach längerer Debatte dahin abgeändert, daß einfache Mehrheit bei der Abstimmung gelten soll. Artikel 4 Wiederzunahme der Anklage durch die Kammer, Art.

Heidenhof.
120 Centner
Dinkelstroh
ist in größeren und kleineren Partien zu haben bei
J. Säuffermann.

Bachnang.
Geld-Gesuch.
800—1000 fl. werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Bachnang.
Nächsten Mittwoch den 14. ds. gibts Kalk bei Ziegler Eiser.

5—9 Zusammensetzung des Staatsgerichtshofs wird mit wenigen Aenderungen angenommen. Art. 10. Bei Berufung kann nur auf Dienstentlassung erkannt werden, Art 11. Der König kann eine Untersuchung weder hemmen, noch sein Begnadigungsrecht ausüben, wird angenommen. Bei Art. 12, Stellung der Ständeverammlung im Fall ihrer Auflösung zu solcher Anklage von Seiten derselben, wird ungemein lebhaft debattirt und mit Aenderungen versehen, Zustimmung erteilt.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.
* Letzten Freitag Nachmittag bekam die Stadt Heilbronn den hohen Besuch S. Maj. der Königin. Es galt zunächst dieser Besuch der Anstalt zur Ausbildung von Krankenschwestern (Diakonissen) im dortigen Spital. Nach Besichtigung der Einrichtungen der Anstalt und Einnahme einer Stärkung wurde von dem Kriegerebenmal auf dem Friedrichs-Einsicht genommen und der Fröbel'sche Kindergarten besucht. Vor der neuen Synagoge ließ Ihre Majestät halten, erkundigte sich angelegentlich nach diesem, im Spätjahr einzunehmenden Prachtbau und dem Bestand der israelitischen Gemeinde und beendete Ihre Fahrt, indem die hohe Frau vor dem evangelischen Vereinshaus Halt machen ließ und dasselbe ebenfalls in Augenschein nahm. Die Rückkehr nach Stuttgart erfolgte Abends um 1/7 Uhr.

* Die Gewitter in letzter Woche haben vielfach Schaden zugefügt und zwar treffen den so schwer heimgesuchten Bezirk Laubereun wieder 2 Brandfälle durch Zünden des Blizes. Am Abend des 8. ds. schlug derselbe in eine Scheune in Seissen, durch schnelle Hilfe wurde aber das Feuer rasch bewältigt. 2 Stunden später schlug der Blitz in Malsheim wieder in eine Scheuer, welche nun total abbrannte. In Esfringen DL. Nagold entzündete der Blitz ebenfalls eine Scheuer, die ganze Zerstörung erlitt. In Aulendorf fielen bei einem Gewitter am Donnerstag Abend Hagelkörner von 3—4 Centimeter Länge und schlugen am graßl. Schloße beinahe sämtliche Fenster ein, ebenso am Eisenbahnmaschinenhaus. Der graßl. Nachhof, und einige benachbarten Markungen von Aulendorf sollen erheblich gelitten haben, diese ist weniger beschädigt worden.

In Befigheim entzündete am 8. Abends 10 1/2 Uhr der Blitz ein vor wenigen Jahren neuerbautes, mit massiven Wänden umfaßtes Hintergebäude. Dasselbe brannte fast vollständig aus. Das Vorderhauptgebäude, an der Bahnhofstraße gelegen, von mehreren Familien bewohnt, blieb verschont.

* Die 28. Wanderversammlung württemberg. Landwirthe über Pfingsten in Calw hatte einen überaus günstigen, für die Besucher in jeder Hinsicht erfreulichen Verlauf.

Bachnang.
Sinen neuen Koffer
hat zu verkaufen. Zu erfragen bei
Schreiner Weigle,
Wpacher Vorstadt.

Geld-Gesuch.
1300 M. werden sofort gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem? Auskunft in der
Redaktion des Murrthalboten.

Logis-Gesuch.
Eine geordnete Familie sucht bis Jacobi ein Logis, bestehend in 2 Zimmer und Küche.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Die Stadt, festlich geschmückt, nahm die Festgäste, welche zum Theil mit einem Extrazug anlangten, mit lebhafter Begrüßung auf. Die Turnhalle, in welcher die Versammlung tagte, saßte gerade die Teilnehmer, etwa 4—500 an der Zahl. Die Verhandlungen nahmen ihren Anfang in der Abänderung der Tagesordnung, dahin gehend, nur einen Tag den 12 aufzustellen Fragen zu widmen, den andern Tag aber einen Ausflug nach Neuenbürg und Wildbad zu unternehmen. Nach Verlesung des Resolutionsberichts sprach Schultheiß Ziegler von Gählingen von der Reorganisation des Landwirth. Vereinswesens und will zum Beschluß erhoben wissen, so lange diese Frage auf die Tagesordnung zu legen, bis sie nach dem Willen der souveränen Landwirthe abgemittelt sei. Wird angenommen. Nun entwickelte Deconom Horlach er von Calw ein Motiv bezüglich der Anstrengung eines künstlichen Futterbaues auf dem Schwarzwald und legte ein Rezept zur glücklichen Mischung einer größeren Anzahl von Grasarten vor. Ueber die Einrichtung landwirth. Mittelschulen hielt Direktor v. Rau einen ausführlichen Vortrag, und nachdem die übrigen Fragen rasch erledigt waren, um 3 Uhr zum Festessen in das Waldhorn, wo selbstverständlich die üblichen Toaste das Mahl würzten. Den nächsten Morgen fuhren etwa 120 Teilnehmer der Wanderversammlung mittelst Extrazug nach Neuenbürg, Rothenbach und Wildbad. In ersterer Stadt wurde die Senfensabrik beschäftigt, in Rothenbach die große Sägmühle von Krauth und Leo und die Holzstofffabrik von Lemppenau, worauf der Zug nach Wildbad dampfte und den Gästen die vielen Annehmlichkeiten und Sehenswürdigkeiten dieses Kurorts zuführte.

* In der Strauß'schen Brauerei in Ehingen brach beim Aufziehen einer Last von 48 Fäßchen aus dem Schachte des Lagerkellers die Kette des Aufzugs, wobei der mit dem Abladen beschäftigte Bräuer sammt der ganzen Ladung mit in die Tiefe gerissen und jämmerlich zerdrückt wurde. Der Verunglückte, welcher sofort todt war, hinterläßt eine Wittve und vier Kinder. In derselben Brauerei kam vor einigen Jahren der gleiche Fall vor.

* Aus Keutlingen berichtet das N. Tagbl., daß daselbst der letzte Wallen, der beim „Aufrichten“ auf das städtische Frauenarbeitschul-Gebäude gebracht wurde, herabfiel und einen Maurer aus Dülkingen erschlug. Dessen Wittve ist krank und hat fünf Kinder.

München, 8. Juni. Das von dem Abgeordneten und protestantischen Pfarrer Krausold redigirte „Fränkische Wochenblatt für Stadt und Land“ registrirt die Notiz, daß die bayerische Kriegsverwaltung kürzlich der französischen Regierung 15,000 Stück Spahisposten à 15 M. käuflich überlassen habe und kann nicht umhin, falls sich die Sache bewahrheitet, sein Bedauern

darüber auszusprechen, daß das dankbare Vaterland den Opfermuth seiner Söhne in solcher Weise verpflichtet.

In Gms hat der telegraphische Verkehr in den letzten Wochen so außerordentlich zugenommen, daß die auf der dortigen Station seit der Anwesenheit des Kaisers Alexander beschäftigten 10 Telegraphisten zur Bewältigung der ankommenden und abgehenden Depeschen nicht mehr ausreichten und in den jüngsten Tagen neue Kräfte herangezogen werden mußten. — Die Ankunft des Kaisers Wilhelm in Gms ist jetzt definitiv auf den 15. d. festgesetzt.

In Bonn tagte vom 7.—9. Juni die altkatholische Synode unter Vorst. des Bischof Reinkens. Hauptgegenstand der Beratung bildete die Ekklesiastikfrage, welche aber in 3 Sitzungen zu keinem Resultate führte und auf Tagesordnung gesetzt wurde. Es bleiben also vorderhand auch die altkath. Geistlichen unverheiratet. Weiter wurde die Ausarbeitung eines neuen Catechismus und Evangelienbuches beschlossen und einer Vorlage, kirchliche Processionen betreffend, Bestimmung gegeben, welche Processionen außerhalb der kirchlichen Gebäude für nicht mehr zeitgemäß erachtet.

Zur Beseitigung der durch Hochwasser im letzten Frühjahr herbeigeführten Nothstände, sowie zur Abwendung eines weiteren Bergsturzes bei Saub am Rhein wird durch eine Vorlage der Staatsregierung die Bewilligung einer Summe von sechs Millionen Mark bei der Landesvertretung beantragt.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verfügung Campauiens an sämtliche Regierungen, wonach die 1/12, 1/16, 1/30 und 1/60 Thalersstücke wegen großen Andranges nicht nur an den Kassen, welche am meisten mit dem Publikum in Berührung kommen, sondern auch an allen übrigen Kassen des Finanzministeriums bis zum 31. August zur Einlösung gelangen sollen.

Die Feier des ersten Jahresfestes des Paul Gerhardt-Stifts am 20jährigen Todestage Paul Gerhardt's hatte am Mittwoch Nachmittag die Jakobikirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Hovprediger Dr. Kägel hielt die Festrede und schilderte den großen Lieberdichter als den gottbegnadeten Sänger, dessen Lieder eine geistige Macht geworden, der stets gleich willkommen gewesen und geliebt ist in Palast und Hütte. Eine größere Ausdehnung nahm die Gerhardtfeier an, welche die Stadt Lübben, deren Kirche die sterbliche Hülle Paul Gerhardt's beherbergt, am 20jährigen Todestage des Kirchenlängers veranstaltet hatte. Unter Glockengeläute und dem Gesänge „Befiehl Du Deine Wege“ setzte sich bald nach 9 Uhr der Festzug vom Rathshaus nach der Kirche zu in Bewegung; voran die Schüler unter Führung der Lehrer, den Predigern, dem Festkomité, dem Magistrat u. s. w. In der überfüllten Kirche, dessen Altarische das Bild Paul Gerhardt's schmückt, fand die Uebergabe des neuen Altarschmucks und der Gedächtnistafel an die Gemeinde statt. Die Bürgerschaft Lübbens hatte dem Andenken des ehemaligen Lübbener Archidiaconus eine Marmortafel gewidmet.

Frankreich.

Paris, 8. Juni. Georges Sand ist heute Vormittag gestorben. (Aurore Amandine Dudevand, wie der eigentliche Name der Georges Sand lautet, war am 5. Juli 1804 in Paris geboren als die Tochter Dupins, eines natürlichen Sohnes des Marfchalls von Sachfen und einer gebornen Jügenerin. Georges Sand trat zuerst in den dreißiger Jahren als Schriftstellerin auf.

Türkei.

Die „Politische Correspondenz“ meldet: Nach einem Berichte aus Belgrad vom 10. Juni vereinigten sich die Vertreter sämtlicher Mächte in den letzten Tagen in ihren Bemühungen, um dem Fürsten Milan in seiner Regierung die volle Verantwortlichkeit für eine eventuelle Friedensführung klar zu machen. Besonders nachdrücklich war die Sprache des russischen Vertreters Karstow, und ist nicht zu zweifeln, daß die Serbische Antwort auf die gemäßigt gehaltene, am 6. Juni in Belgrad eingetroffene türkische Anfrage wegen der Serbischen Rüstungen (bereits dem Wortlaute nach bekannt) beruhigend ausfallen werde. — Die Aufforderung des Großveziers an den Fürsten von Serbien zur Ausflüchtung über die serbischen Rüstungen lautet in ihren wesentlichsten Theilen dahin: Die Versicherungen, welche Ew. Hoheit gegeben, hatten die Befürchtungen beseitigt, welche die bedeutenden Rüstungen hervorgerufen hatten. Indessen werden diese Rüstungen noch immer in großem Maßstabe fortgesetzt und die serbische Armee ist bereit, ins Feld zu rücken. Die Pforte kann gegenüber diesem Stande der Dinge, welcher der Ruhe ihrer Provinzen um so weniger förderlich ist, als Streifzüge von Serben die Aufregung vermehren, nicht gleichgültig verharren. Der Sultan hat in Erwägung der Lage, ausgehend von der Absicht, die unvermindert guten Beziehungen zur kaiserlichen Regierung aufrecht zu erhalten, mich beauftragt, offiziell Ew. Hoheit um offene, ganz genaue und direkte Aufklärungen über den Grund und das bestimmte Ziel der erwähnten Rüstungen zu ersuchen.

Konstantinopel, 10. Juni. Serbien hat in Erwiderung der Anfrage des Großveziers wegen der Rüstungen keine friedlichen Gesinnungen bekräftigt. Ein höherer serbischer Staatsmann wird sich nach Konstantinopel begeben, um alle erforderlichen Erklärungen zu geben.

Ein Erlass des Scheich ul Islam untersagt den Soltas das Tragen von Waffen und Zusammenrotten auf offener Straße. Der Erbeide wird demnach hier erwartet, um dem Sultan zu huldigen.

In Bulgarien dauern die Kämpfe fort. Wenigstens haben noch am 20.—22. Mai in der Nähe von Ustaköi und am 23. Mai bei Ternofitza blutige Gefechte stattgefunden, welche mit dem Rückzuge der Insurgenten in das Balkangebirge geendet zu haben scheinen. Wie viel Insurgenten sich im Balkangebirge bereits befinden, ist ziffermäßig nicht festzustellen. Als wahrscheinlich darf aber angesehen werden, daß sich dort bei 20,000 Mann befinden.

Prinz Hassan von Egypten, der seit mehreren Jahren dem Offizierskorps des 2. Garde-Dräger-Regiments Berlin angehörte, hat jetzt auf sein Ansuchen den Abschied erhalten, und zwar mit dem Majorscharakter. Derselbe begibt sich dem Vernehmen nach zurück nach Kairo, um dort an die Spitze des Kriegsministeriums zu treten.

Verschiedenes.

(Ein Held aus den Türkenkriegen). Wir können es in unserer Zeit kaum begreifen, daß die jetzt so unfernen und verlotterten Türken vor mehreren hundert Jahren der Schrecken des deutschen Reiches gewesen sind und so, daß man nicht nur Abends den Türkenglocke läutete, als ob sie schon vor den Thüren stünden, sondern auch im Abendgebete erwähnte, auch vor den Türken uns bewahr.“ Auch Württemberg mußte damals

ein Infanterie-Regiment „Altwürttemberg“ (das Ste.) zur Türkenhilfe senden, das unter seinem Herzoge Karl Alexander Belgrad erkümmen half und hiebei einige 100 Mann einbüßte. Unter diesen Belgradstürmern befand sich auch einer aus dem Badnanger Oberamte, der Sohn eines Forstmeisters von Reichenberg, welcher, wie seine Grabchrift lautet, nicht weniger als 20 schwere Blessuren davon getragen hat. Nach seiner Heilung und Zurückkunft aus dem Türkenkriege widmete sich derselbe dem friedlichen Gewerbe eines Müllers und starb im Anfange des vorigen Jahrhunderts zu Unterweißach als Eigenthümer der Benzennühle. Er wurde in der Kirche zu Unterweißach begraben, wie es einem Helden gebührte. Grabdenkmal sowie Inschrift befindet sich unweit der Kanzel in der Kirche dafelbst.

Wegen Ehrseigung seiner Fräulein Tochter wurde am 18. v. M. in Philadelphia ein Mann zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, nachdem der Richter ihm klar und deutlich gemacht hatte, daß das väterliche Züchtigungsrecht auf erwachsene Kinder nicht ausdehnbar sei.

(Hohes Alter.) Die Centennial-Ausstellung wird den Besuch der 116jährigen Frau Nella Dodd von Bowling Green, Ky. erhalten. Die alte Dame würde sich den Beschwerden der Reise vielleicht nicht aussetzen, aber ihre Töchter, zwei Mädchen von 83 und 94 Jahren, haben es sich einmal in den Kopf gesetzt, nach Philadelphia zu gehen, und sie kann die „Kinder“ doch unmöglich allein den dort drohenden Gefahren und Versuchungen aussetzen.

(Fünftundert und sechs) Eheheiraths-Prozesse sind im verfloffenen Jahr in dem einzigen County Cook, in welchem die Stadt Chicago d.legen, anhängig gemacht worden.

Die Würzburger Spitzeder, eine Frau Göbel, deren Bank aufgehoben ward und welche vor Ausbruch des Bankrottes das Weite suchte, hatte ihr Geschäft notariß mitem einem Kapital von zwanzig Gulden begonnen und die gegenwärtigen Passiven belaufen sich auf 200,000 Mark. Manche Geldgrößen Würzburgs sind dabei kompromittirt und viele Winderbemittelte haben ihre geringen Ersparnisse gänzlich verloren.

Mehlfälschung. Die Firma Geermanns u. Co. in Rotterdam hatte unter dem Namen Kunstmehl oder Kunstweiß an die Mühlbesitzer Rheinpreußens zwei Proben einer weißen, mehlförmigen Substanz zugesandt, welche bei Abnahme von mindestens 1000 Kilo. zum Preise von 8,50 resp. 7,50 M. per 100 Kilo. geliefert werden soll. Nach der Untersuchung der landwirthschaftlichen Versuchstation zu Bonn ist dieses Kunstmehl nichts anderes als Gips.

Fruchtpreise.

Winenden den 8. Juni. Kernen 13 M. — Pf. Dinkel 9 M. 39 Pf. Haber 10 M. — Pf. ferner per Simri: Gerste 3 M. — Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 3 M. 80 Pf. Waizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 60 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linfen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. 80 Pf.

Goldkurs vom 10. Juni.

20 Frankenstücke . . . 16 21—25 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Russische Imperiales . . . 16 63—68 Dollars in Gold . . . 4 16—19 Holländische 10fl.=St. . . 16 65 Randducaten . . . 9 85—60

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dienstag den 13. Juni, Vormitt. 9 Uhr Bestunde: Herr Detan Kalchreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 70.

Donnerstag den 15. Juni 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

betr. die Erledigung der Defekte der Oberamtsfeuerchau.

Den Ortsvorstehern der Gemeinden Allmersbach, Cottenweiler, Heiningen, Juz, Maubach, Oberweißach, Metenau, Spiegelberg, Steinbach und Waldrems, welchen die Feuerhanddefektprotokolle heute zutommen werden, wird die Auflage gemacht, für die schleunige und pünktliche Erledigung der erhobenen Defekte in Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 22. Febr. 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge zu tragen und die Defektprotokolle mit Vollzugsnachweis

spätestens bis zum 1. Sept. d. J.

hierher vorzulegen.

Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defekt wird wegen des einzuleitenden Strafverfahrens besonderem Bericht entgegengesetzt. Binnen der gleichen Frist sind auch die nach dem Neubautenverzeichnis noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und das Ergebnis der Nachprüfung anzuzeigen.

Den 14. Juni 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

Abänderung des Vermins für die Musterung der Ober-Ersatzcommission.

Nach dem abgeänderten Reiseplan der Ober-Ersatzcommission wird das Aushebungsgeßäft für den hiesigen Bezirk nunmehr am Mittwoch den 5. Juli d. J., Morgens 7 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus stattfinden.

Hierzu sind die lektmalen von der Ersatzcommission gemulterten Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen, mit Ausnahme der als dauernd untauglich Ausgemusterten und der auf 1 Jahr Zurückgestellten zu beordern.

Die Ortsvorsteher haben mit den vorzustellenden Pflchtigen, welche ihre Loosungsscheine und Bestellungsbatteße mitzubringen haben, präcis Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen und sind dafür verantwortlich, daß ihre Leute bei der Aufstellung im Musterungslotolal zugegen sind.

Ueber die Namen der Vorzulabenden gehen den Ortsvorstehern besondere Verzeichnisse zu und sind die Eröffnungsurkunden hierher einzusenden.

hierher einzusenden.

Militärpflichtige, welche in der Zeit zwischen dem Ersatz- und Ober-Ersatzgeßäft den Aushebungsbezirk, in welchem sie gestellungspflichtig waren, wechseln und hienach in einem andern Bezirk in Zuwachs kommen, sind ohne Rücksicht auf die ihnen zu Theil gewordene Loosnummer bei ihrer Altersklasse in der Vorstellungslifte zur ersten Stelle einzutragen und in dieser Reihenfolge zur Aushebung zu bringen.

Sollte ein derartiger Fall vorliegen, so hat der Ortsvorstand ohne Verzug dem Oberamt hierüber Bericht zu erstatten.

Den 14. Juni 1876

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

Aufforderung.

Der Mühlbesitzer Gottlieb Greiner von Fornsbach hat die Erlaubniß nachgesucht, seine außerhalb des Orts Fornsbach stehende Sägmühle hinter seine in Fornsbach befindliche Mahlmühle verlegen und mit dem Triebwerk der letztern in Betrieb setzen zu dürfen.

Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen 14 Tagen, von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen sind.

Pläne und Zeichnungen sind zur Einsicht bei Oberamt angelegt.

Für alle nicht auf Privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen ist diese Frist eine Präklusiv.

Badnang den 14. Juni 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Badnang.

Fabrik- & Häute-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ludwig Wurf, Rothgerbers dahier, wird zu Folge oberamtserglichen Beschlusses am nächsten

Montag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

die zum Verkauf ausgeschriebene Fahrniß, nämlich:

- Schreinwerk, 1 Sopha, Sessel und 1 Tisch für 80 M. allgemeiner Hausrath 28 M. Fässer für 20 M. Most 108 M. Loh, Lohläse, Thran und Leimleder für 77 M.

sowie die vorhandenen Häute im Gesamtanschlag von 2468 M.

im öffentlichen Auktionsverkauf zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber in die Wurf'sche Wohnung in der untern Au eingeladen werden.

Den 13. Juni 1876.

R. Gerichtsnotariat. Reimann.

R. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Verkauf von Bau-Geräthschaffen.

Der am 30. Mai stattgehabte Verkauf von Baugeräthschaffen auf der Station Schwaikheim hat die höhere Genehmigung erhalten, und sind die Gegenstände alsbald,

nach vorausgegangener Bezahlung, abzuführen. Waiblingen den 12. Juni 1876.

R. Eisenbahnbauamt. Bod.

Badnang. Aufforderung

zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, zur Abrechnung der Staats- und Gemeindesteuer pro 30. Juni 1876 vom 12. bis zum 18. d. Mts. auf dem Rathhaus zu erscheinen.

Den 10. Juni 1876.

Stadtschultheißenamt: Schmückle.

Badnang.

Gewerbesteuerlag auf 1. Juli 1876.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche vom